

Prof. Dr. Jale İnan  
Ehram Yokuşu No.3  
80810 Bebek- İstanbul

Prof. Dr. Adolf H. Borbein  
Fachbereich Altertums Wissen-  
schaften (FB 14)  
Seminar für Klassische Archäologie

Freie Universität Berlin  
FB 14, WE 3, Kiebitzweg 11  
1000-Berlin 33

İstanbul, 20. August, 1990

Sehr geehrter, Lieber Herr Borbein,

Mit grosser Begeisterung gratuliere ich Ihnen, dass verschiedene<sup>die</sup> Universitäten mit ihren Traditionen Sie zu gewinnen wollen. Wenn ich egoistisch denke, da ich in Ihnen den besten Vertreter meines hochverehrten<sup>verehrten</sup> Professor sehe und Berlin als<sup>meine</sup> zweite Heimatstadt betrachte möchte ich, dass Sie in Berlin bleiben.

Ihre<sup>e</sup> Frau hat Recht, Sie müssen eine Reise nach der Türkei planen.

Nach meiner fast drei monatigen Abwesenheit bin ich vor<sup>v</sup> <sup>Zwei</sup> einer Woche nach Hanse zurückgekehrt. Es ging mit dem Jahres<sup>lv</sup> Symposium über die Ausgrabungen in der Türkei in Ankara los. Anschliessend haben wir<sup>wir uns mit</sup> Herrn Restaurator Victor Freiburger, wie wir bereits in Wien beim II. Internationalen Lykien-Symposium verabredet hatten, in Antalya getroffen. Es wurde 1971 in Perge eine Attis Statue aus Bronze von einer hervorragenden Qualität gefunden. Während ihr Kopf in gutem Zustand ist, ihr Körper in vielen<sup>v</sup> grösseren und kleineren Fragmenten erhalten.

Für die Wiederherstellung der Figur<sup>die</sup> brauchte ich einen Restaurator, der gleichzeitig Bildhauer ist und sich über bronze Werke spezialisiert hat. Wir haben in Antalya Nachts bis zwei Uhr gearbeitet. Eine Junge Archäologin, hat dabei dem Restaurator viel geholfen, so konnte er von sämtlichen Fragmenten Gussformen aus Silikonkautschuk herstellen. Er wird in Wien in seinen freien Zeiten weiter arbeiten. Er wird im Herbst für längere Zeit nach Antalya kommen und heft im Oktober die Statue aufzustellen.

Nach dieser Restaurationsarbeit habe ich in Boubon (in Nord Lykien) eine<sup>eine post</sup> Ausgrabung gemacht. Das Sebasteion ganz freigelegt. So glaube ich, sämtliche Probleme mit dem Gebäude und mit dessen Skulpturen gelöst zu haben.

Nach dieser Grabung musste ich nach Side gehen, wo ich die Restaurationsarbeiten an den Apollon Tempel leite. Gleichzeitig habe ich in Perge für die Ausgrabungs-Publication vom Theater mit zwei Mannschaften gearbeitet, zu erst mit Archtekten und Archäologen und dann mit einer Mannschaft aus dem Photogrammetrischen Institut von der Technischen Universität in Istanbul. An den Apollon Tempel in Side könnten wir die <sup>nördliche</sup> ~~Südwestliche~~ Giebelecke von der <sup>West</sup> ~~Süd~~front aufstellen. Ich hoffe, dass ich nächstes Jahres Sie mit Ihrer Frau überall hinführen und Einiges Zeigen kann.

[ Mit herzlichen Grüßen auch an Ihrer Frau  
bin ich stets, ]

Ihre

Ihre

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



JALARC0402116